

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	13
Teil I	
Einleitung	17
1. Methodologische und praktische Fragen der Schul- fähigkeitsdiagnostik	17
1.1. Das Problem	17
1.2. Probleme und Entwicklungstendenzen in der Intelligenzdiagnostik	19
1.3. Die Schulfähigkeitsdiagnostik als Problem der gesellschaftlichen Praxis	24
1.4. Die Schulfähigkeitsdiagnostik als konzeptionelles Problem	29
Teil II	
Der Lerntest (LT) von D. Roether (zur Untersuchung des anschaulich-konkreten Denkens)	39
2. Lernfähigkeit und Intelligenz	39
2.1. Vorbemerkung	39
2.2. Empirische Befunde über den Einfluß der sozialen Umwelt auf die geistige Entwicklung	40
2.2.1. Beispiele aus der internationalen Literatur	40
2.2.2. Zusammenfassende Darstellung von Veröffentlichungen in der DDR	43
2.3. Empirische Befunde zur Beziehung von Lernfähigkeit und Intelligenz	45

2.4.	Untersuchungen der Lernfähigkeit als Forschungsgegenstand der Entwicklungsdiagnostik	51
2.5.	Zum Untersuchungsgegenstand der vorliegenden Arbeit	55
3.	Verfahrensentwicklung des Lerntests	56
3.1.	Erarbeitung des Verfahrens	56
3.1.1.	Wahl der Versuchsmethodik	56
3.1.2.	Vorversuche	57
3.2.	Charakteristik der Aufgaben und der Versuchsdurchführung	57
3.3.	Ergebnisse der Aufgabenanalyse	58
3.3.1.	Schwierigkeits- und Trennschärfeindizes	58
3.3.2.	Reliabilität	60
3.3.3.	Die Abhängigkeit der Testleistung von Alter und Geschlecht	60
4.	Probleme der Skalierung und der Veränderungsmessung im Lerntest	61
4.1.	Analyse der Rohwerteverteilungen	61
4.2.	Analyse des Lernanstieges (Rohwertegewinn) von der 1. zur 3. Darbietung	63
4.3.	Skalierung der Rohpunktwerte im Hinblick auf Veränderungsmessung	65
4.4.	Ableitung von Lernmaßen	69
4.4.1.	Lineare Regression: Ermittlung des Residualgewinns (RG_{lin})	70
5.	Binnenvalidierung - Charakteristik des Lernens im Lerntest	72
5.1.	Inhaltliche und faktorielle Validierung	72
5.2.	Analyse der Lernbedingungen: Rückmeldung, Hilfen, Wiederholungen	75
5.3.	Stabilität des Lernresultates	77
5.4.	Wygotskis Hypothese von der "Zone der nächsten Entwicklung"	79
5.5.	Erfahrungsaneignung innerhalb einer Lebensperiode und Lernen im Lerntest	82
6.	Konkurrente (diagnostische) Validität des Lerntests	83
6.1.	Vorbemerkung	83
6.2.	Exkurs über die Summen- (und multiple) Korrelation	84

6.3.	Beziehungen der Verfahren zur Schulfähigkeitsdiagnostik untereinander	86
7.	Die Schulnoten als prognostische Validitätskriterien der Schulfähigkeitsdiagnostik	89
7.1.	Die wesentlichsten Bedingungskomplexe des Schulerfolges bzw. des Leistungsversagens	89
7.2.	Schulnoten als Mittel zur pädagogischen Bewertung der Schülerleistung	90
7.3.	Die Verteilungen der Schulnoten	91
7.4.	Die Faktorenstruktur der Schulnoten	96
8.	Prognostische Validität des Lerntests	101
8.1.	Korrelative Beziehungen zwischen Serien und Darbietungen des Lerntests und Schulnoten	101
8.2.	Residualgewinn und prognostische Validität	104
9.	Differenzierung der Leistungsversager durch den Lerntest	106
9.1.	Vorbemerkung	
9.2.	Differentialdiagnostische Bedeutung der Lerntest-Untertests	107
9.2.1.	Das Lernverhalten der Leistungsversagergruppen	107
9.2.2.	Validierung des Lerntests durch Vergleich zwischen Extremgruppen und Normalgruppe	109
9.2.3.	Vergleich der Leistungen von Hilfsschülern und (erwartungswidrig) in der Oberschule erfolgreichen Problemkindern	110
9.3.	Zur differentialdiagnostischen Bedeutung des Lernfortschritts	114
9.3.1.	Zusammenfassender Überblick über einige bereits dargestellte Ergebnisse	114
9.3.2.	Differentialdiagnostische Bedeutung des Lernfortschritts zur Differenzierung 6jähriger Leistungsversager von 6jährigen Normalkindern des gleichen Ausgangswertes im Lerntest	115
9.3.3.	Lernfortschritt bei 6jährigen Leistungsversagern und 5jährigen Normalkindern des gleichen Ausgangswertes im Lerntest	119

Teil III

Der Erzieherfragebogen (EFB) [nach H. Kukla, W. Gutjahr und D. Roether]	123
---	-----

10.	Charakteristik des Erzieherfragebogens	125
10.1.	Problemstellung und Zielsetzung	125
10.2.	Aufbau des Erzieherfragebogens	130
10.2.1.	Zur Entwicklung des Verfahrens	130
10.2.2.	Der Fragebogen	131
10.2.3.	Stichproben	131
11.	Verfahrensanalyse des EFB	135
11.1.	Häufigkeitsverteilungen der Antwortkategorien	135
11.2.	Bestimmung von Punktwerten durch Normalisierung	139
11.3.	Interkorrelationen der Fragen und Richtungen der Bewertung	143
11.4.	Faktorenanalyse des EFB	145
11.5.	Die Bildung von 3 Skalen	149
11.6.	Trennschärfen und Reliabilität	150
12.	Validierung des EFB	154
12.1.	Vorbemerkung	154
12.2.	Interkorrelationen der EFB-Skalen	154
12.3.	Konkurrente Validierung	155
12.3.1.	Validierung der Skalen	155
12.3.2.	Validierung der einzelnen Bereiche	157
12.4.	Prognostische Validierung	160
12.4.1.	Prognostische Validität der EFB-Bereiche	160
12.4.2.	Die prognostische Validität der Skalen	163
12.5.	Die Validität des EFB mit reduzierten Skalen	167
12.5.1.	Die Validität des EFB mit der reduzierten Stabilitätsskala (EFB ₂ ')	167
12.5.2.	Die Validität des EFB mit Reduktion auf Variablen, mit hohen Faktorenladungen	170
13.	Normen und Gruppenvergleiche beim EFB	172
13.1.	Normen zur Beurteilung individueller Testwerte; der Einfluß von Alter und Geschlecht	172
13.2.	Validierung durch Vergleich zwischen Extremgruppen (Leistungsversager) und Normalgruppe	178

Teil IV

	Der Schulfähigkeitstest (SFT) von G. Witzlack	183
14.	Charakteristik des SFT	185
14.1.	Problemstellung	185
14.2.	Testaufbau	186

15.	Analyse des SFT und Aufgabenauswahl	192
15.1.	Bestimmung der Schwierigkeitswerte und der Standardwerte	192
15.2.	Dimensionen des SFT (Faktorenanalyse)	195
15.3.	Die Bildung zweier Skalen für die verbale und die praktische Intelligenz (V- und P-Skala)	201
15.4.	Trennschärfen und Reliabilität	202
16.	Validierung des SFT	205
16.1.	Vorbemerkung	205
16.2.	Konkurrente Validierung	205
16.3.	Prognostische Validität (Validierung an den Schulnoten)	210
16.4.	Die prognostische Validität der Beurteilungen (I . . . IV)	215
16.5.	Validität bei Gewichtung der Aufgaben	218
17.	Normen und Gruppenvergleich beim SFT	221
17.1.	Normwerte der SFT-Skalen; Alters- und Geschlechtsabhängigkeit	221
17.2.	Validierung durch Vergleich zwischen Extremgruppen (Leistungsversager) und Normalgruppe	223

Teil V

	Über die Persönlichkeitseigenschaften des Schulanfängers und einige familiäre Bedingungen	227
18.	Die Bedeutung des familiären Milieus für den Entwicklungsstand des Kindes	229
18.1.	Vorbemerkung	229
18.2.	Die Daten über das Familienmilieu	
18.3.	Die Daten über den Entwicklungsstand der Kinder und ihre Beziehungen zu den Daten über das Familienmilieu	233
19.	Die Eigenschaften des Schulanfängers und einige ihrer Bedingungen	239
19.1.	Vorbemerkung	239
19.2.	Die Bedeutung von sekundären Faktoren	240
19.3.	Zusammenfassende Faktorenanalyse	241
19.4.	Die prognostische Validität der einzelnen Skalen und ihren Kombinationen	247
19.5.	Die Bedeutung der familiären Daten bei der prognostischen Validität	251

Teil VI

Zusammenfassung und Diskussion	253
20. Zusammenfassung und Konsequenzen	255
20.1. Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse	255
20.2. Konsequenzen in bezug auf die Verfahren	261
21. Methodologische Fragen der Validierung	273
Literaturverzeichnis	283